

Editorial

Autor(en): **Egli, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **105 (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

FORUM

Blick über die Landesgrenze

- 5 Monique Keller
Über die Grenzen hinweg kommunizieren
- 6 Henri Leuzinger
Späte Erkenntnis, schwierige Situation
- 10 Peter Albertin
Die Maiensäss-Siedlung Steg
- 18 Nicole Surchat Vial, Marcellin Barthassat
Genf – eine schweizerisch-französische Region
- 20 **Frisch gestrichen**
- 22 **Kampagne «Aufschwung»**

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ

- 28 Wakkerpreis 2010 an Fläsch
- 31 Seilbahn Weissenstein
- 32 Landschaftsinitiative
- 34 Ferien im Baudenkmal
- 38 **Von Menschen und Häusern**

Sommaire

FORUM

Au-delà des frontières suisses

- 2 Monique Keller
«Communiquer au-delà des frontières!»
- 8 Henri Leuzinger
Reconnaissance tardive, situation inextricable
- 12 Peter Albertin
Les mayens de Steg
- 14 Nicole Surchat Vial, Marcellin Barthassat
Genève – Région à la dimension franco-suisse
- 21 **Peinture fraîche**
- 22 **Campagne «L'envol»**

PATRIMOINE SUISSE

- 30 Prix Wakker 2010 à Fläsch
- 33 Initiative pour le paysage
- 34 Vacances au cœur du patrimoine
- 39 **Des maisons et des hommes**

Titelseite: Das Gebiet um den Bahnhof von Eaux-Vives in Genf.
Das alte Kraftwerk Rheinfelden am deutschen Rheinufer.
(Bilder Luca Fascini; Henri Leuzinger)

Page de couverture: Le site de la gare des Eaux-Vives, Genève.
Le barrage de Rheinfelden sur la rive allemande du Rhin.
(photos Luca Fascini; Henri Leuzinger)



Heimat entsteht dort, wo gelebt wird

Der Kanton Genf arbeitet zusammen mit dem Waadtland und den französischen Nachbarn an einem gemeinsamen Agglomerationsprojekt. Der Aargauer Heimatschutz setzt sich für den Erhalt des Kraftwerks Rheinfelden auf deutschem Staatsgebiet ein. Und im Fürstentum Liechtenstein, in unmittelbarer Nähe zur Schweiz, stellt sich die Frage, wie eine einzigartige Maiensäss-Siedlung in ihrer Eigenart erhalten werden kann.

Dies sind drei Themen, auf die wir beim Blick über die Landesgrenze gestossen sind. Sneška Quaedvlieg-Mihailović, die Generalsekretärin von Europa Nostra, hat uns dazu inspiriert. Sie war letzten Sommer zu Besuch bei uns in der Schweiz. Im Interview in der vorliegenden Ausgabe weist sie darauf hin, wie hilfreich die Zusammenarbeit und der Austausch über die Landesgrenzen hinweg sind, um den Anliegen zur Erhaltung der gebauten und ungebauten Heimat einen grösseren Nachdruck zu verleihen.

«Heimat entsteht dort, wo gelebt wird.» So steht es im Leitbild des Schweizer Heimatschutzes. Heimat ist Vertrautheit mit einem bestimmten Ort oder Raum. Es gibt sie auch auf der anderen Seite der Landesgrenze. Ein Blick über den Rand der Schweiz hinaus.

Peter Egli, Redaktor

Tout lieu de vie est sujet à devenir patrimoine

Le canton de Genève collabore avec le canton de Vaud et la région française voisine à un projet d'agglomération commun. La section argovienne de Patrimoine suisse s'engage pour la sauvegarde de l'ancien barrage hydroélectrique de Rheinfelden, sur la rive allemande du Rhin. Dans la principauté du Liechtenstein, à proximité de la frontière suisse, se pose la question de la protection d'un site de mayens remarquable et unique en son genre.

Ces trois thématiques ont attiré notre regard au-delà de nos frontières. Elles trouvent leur origine dans les propos de Sneška Quaedvlieg-Mihailović, secrétaire générale d'Europa Nostra qui, au cours de l'été dernier, a honoré Patrimoine suisse de sa visite. Dans l'interview publiée dans cette édition, elle souligne que les collaborations et les échanges au-delà des frontières contribuent grandement à renforcer la sensibilité à la protection du patrimoine bâti et non bâti.

«Tous les lieux de vie sont sujets à devenir patrimoine» peut-on lire dans la Charte de Patrimoine suisse. Qui dit patrimoine dit identification à un lieu ou un espace déterminé. Il en va de même au-delà de nos frontières nationales. Petit coup d'œil dans des pays limitrophes de la Suisse.

Peter Egli, rédacteur